

Kurzer Wegweiser¹⁾

durch die

Geschichte der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften von 1779 bis 1928.

Von Professor Dr. A. Jecht.

I. Die ersten 25 Jahre 1779—1804.

Gründung am 21. April 1779.

Stifter der Gesellschaft:

der Historiker und Sprachforscher Karl Gottlob von Anton,
geboren den 23. Juli 1751 zu Lauban;
der Naturforscher, Physiker, Meteorologe und Förderer der Künstler und
Gelehrten Adolph Traugott von Gersdorf,
geboren den 20. März 1744.

Neben den beiden gehörten zu der Gesellschaft zu Anfang 18 Mitglieder, darunter: der Königliche Hofrat und Bürgermeister Samuel August Sohr (1751—1838), der Rektor des Gymnasii Augusti Johann Friedrich Neumann (1737—1802), der Schulkollege und Geschichtsforscher Johann Horstchansky (1722—1799) — alle drei in Görlitz; der Herausgeber des Lausitzischen Magazins sowie der Kirchen- und Prediger-geschichtsforscher Pastor Karl Gottlob Dietmann (1721—1804) in Lauban; der gelehrte Kenner und Geschichtsschreiber des Oberlausitzer Rechts Christian Gottfried Meißner (1739—1811) in Baußen; der berühmte

¹⁾ Die ersten 125 Jahre wurden schon im Jahre 1904 behandelt, s. N. Laus. Mag. Bd. 80 S. 71 ff. Die damalige Fassung wurde jetzt verbessert und vervollständigt, dann wurden neu die Ereignisse von 1904—1928 hinzugefügt. Die Quellen zu dieser Arbeit war hauptsächlich das Aktenmaterial im Archiv der Gesellschaft.